

Amt der Tiroler Landesregierung,
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Donnerstag, den 27.2.1964

Trotz Erlöschen des Föhns steigt die Null-Gradgrenze auf rund 2300 m an. Mit der Durchfeuchtung der Schneedecke ist daher besonders sonnseitig mit Nachschneelawinen zu rechnen, die durch die geringe Schneelage nur kleine Ausmaße annehmen. An nord- bis ostgerichteten Hängen bleibt über der Waldgrenze Schneebrettgefahr bestehen. Bei Touren ist daher in allen Hangrichtungen Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7,30 Uhr
Felbertauern, 8,30 Uhr

Die Föhnströmung ist erloschen und wird laut Wetterwarte erst nach Durchzug einer Störung heute Nachmittag und nach dem morgigen Zwischenhoch wieder aufleben. Die Störung wird voraussichtlich Bewölkung, aber keine wesentlichen Niederschläge bringen. Die Nullgradgrenze steigt weiter bis 2300 m an. Mit der Durchfeuchtung der Schneedecke sind daher sonnseitige Naßschneelawinen zu erwarten, die infolge der geringen Schneelage Baustelle und Straßen nicht gefährden. Schneebretter an nord- bis ostgerichteten Hängen sind nur für Schifahrer gefährlich.